

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:

Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pf.
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2 40 Pf.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 . . Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:

Die einspaltige Zeile über deren Raum 20 Pf.
im Restament 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 284.

Samstag, den 23. November 1918

21. Jahrgang.

Ein Aufruf des Generals von Gutier.

An die Bevölkerung der Rheinprovinz.

A.-H.-Quartier, 18. Nov. In diesen Tagen wird die achte Armee in einer Stärke von 25 Divisionen und vielen anderen Formationen, insgesamt etwa 500 000 Mann und 150 000 Pferde stark, in die Rheinprovinz einrücken und durch den Landstreifen marschieren, der im Norden durch die Linie Malmédy-Gemünd-Schwerfen-Metternich-Hersel, im Süden durch die Linie St. Vith-Stadt-Tyll-Medenheim-Gödesberg begrenzt wird. In siegreichem Ansturm war die Armee im Frühjahr dieses Jahres am weitesten in Frankreich vorgebrungen. In schweren Schlachten und Kämpfen hat sie in Feindesland die ununterbrochenen Angriffe der weitüberlegenen Gegner überall siegreich abgewehrt. Unbesiegt und ungebrochenen Muts kehrt die Armee nach treuherziger Pflichterfüllung ins Vaterland zurück. Ordnung und Zucht herrschen in ihren Kampftruppen, die nunmehr dem Vaterland daheim dienen werden, um Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten und Elend und Not von der Bevölkerung fernzuhalten. Ich habe den mir unterstellten Truppen befohlen, sich streng an die Bestimmungen des Kriegesgesetzes zu halten und in der deutschen Heimat Hab und Gut ihrer Landsleute zu schonen und zu schützen. Wo Verstöße gegen diesen Befehl vorkommen sollten, bitte ich sie umgehend bei den Kommandobehörden zur Sprache zu bringen. Die Behörden und die Bevölkerung der Provinz bitte ich, die braven Truppen, die nach schwerer Zeit der Kämpfe und Entbehrungen den deutschen Boden nun wieder betreten, treu heimatisch aufzunehmen und in ihrem pflichtmäßigen Wirken zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Disziplin nach Kräften allseitig zu unterstützen.

Der Oberbefehlshaber:
gez. von Gutier, General der Infanterie.

Die 1. Armee gegen rote Abzeichen.

Das Stellvert. Gen.-Kdo. und der Soldatenrat des 8. Armee-Korps in Koblenz drachten uns ohne Zusatz:
Armee-Hauptquartier, 1. Armee, 18. 11. 18

Bekanntmachung:

Nachdem die 1. Armee in der Rheinprovinz eingetroffen ist, ist das Gebiet von der deutsch-luxemburgischen Grenze bis zum Rhein Operationsgebiet. Ich habe am 18. 11. die Kommandogewalt im Abschnitt Rhein (Messelborn, Arzfeld, Walsdorf, Hedenbach, Brohl, Neuwied, Mayen, Daun, Birresborn, Karlshausen, Niederwambach) übernommen. Sämtliche Militär- und Zivilbehörden fordere ich auf, mich in der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu unterstützen. Sollten sich in dem vorgenannten Operationsgebiet Soldaten- und Arbeiterräte gebildet haben, so haben sie sich selbstverständlich der militärischen Gewalt unterzuordnen; das Tragen roter Abzeichen wird auf das strengste verboten, der reibungslose Durchmarsch der Armee von rund 150 000 Mann und 60 000 Pferden erfordert, daß von allen Seiten meine Befehle und Anordnungen auf das genaueste befolgt werden.

Der Oberbefehlshaber:
von Eberhard, General der Infanterie.

Die englischen Soldaten im Rheinland.

WTB London, 21. Nov. (Drahtber.) Der Kommandant der 4. britischen Armee, die zu den Besatzungstruppen am Rhein gehören wird, General Rawlinson, hat einen Befehl an seine Truppen erlassen, in dem er sie auffordert, nach Ueberschreitung der deutschen Grenze der Welt zu zeigen, daß britische Soldaten nicht gegen Frauen, Kinder und alte und schwache Leute Krieg führen.

Befehung von Saarbrücken.

WTB Saarbrücken, 21. Nov. (Drahtber.) Die ersten feindlichen Vortruppen etwa 200 französische Infanteristen, sind heute Vormittag hier eingetroffen.

General Foch läßt die A. u. S. R. im Elsaß auf.

Karlsruhe, 22. Nov. (Drahtber.) Nach einer französischen Meldung von Donnerstag früh werden in allen von französischen Truppen besetzten Garnisonen des Elsaß die dort befindlichen Soldaten- und Arbeiterräte durch Armeebefehl des Generals Foch zwangsweise aufgehoben.

Die Entente fordert eine deutsche Minderheitsregierung.

Genf, 22. Nov. (Drahtber.) Nach Erklärungen im Seereschiff sind die Alliierten auch nicht in der Lage, den Abschluß eines Präliminarfriedens mit Deutschland zu besprechen, bevor nicht die Legitimation der jetzigen deutschen Regierung durch Volksabstimmung erwiesen sei.

Der Soldatenrat des 8. Armee-Korps gegen die Diktatur einer Minderheit.

Telegramm des Soldatenrats 8. A.-K. an die derzeitige Reichsregierung Berlin:

Soldatenrat Coblenz, Zentralinstanz der Räte des 8. Armee-Korps beschloß in gestriger Sitzung der derzeitigen Regierung ihr vollstes Vertrauen auszusprechen und alles zu tun, was geeignet ist, Ruhe und Sicherheit im Lande aufrechtzuerhalten. Soldatenrat verurteilt entschieden die Bestrebungen einzelner politischer Gruppen, die geeignet sind, Volk und Land in neue Unruhen zu stürzen. Der Soldatenrat ersucht sobald als möglich, nach Uebergehen der Militärpersonen in das Zivilverhältnis, die Wahlen zur Nationalversammlung vorzunehmen und lehnt jegliche Diktatur einer Minderheit ab.

Soldatenrat 8. A.-K.

Bekanntmachung des Stells. Generalkommandos Soldatenrat 8. A.-K.

Die Oberste Seeresleitung weist zur Behebung von Zweifeln über die Kommandogewalt auf den Mobilmachungsplan für das deutsche Heer hin. Darin heißt es: Befindet sich der Oberbefehlshaber einer Armee mit Teilen einer Armee oder ein mobiler Kommandierender General mit Teilen seines Armee-Korps oder Reserve-Korps in einem Korpsbezirk, so bilden diese Befehlshaber die höchste Kommandobehörde in dem Korpsbezirk. Coblenz untersteht der Heeresgruppe B, während das Gouvernement Köln jetzt zum Befehlsbereich der Heeresgruppe A gehört.

Ein Raubüberfall

auf den Berliner Armee-Kab Wadenjer.

Berlin, 21. Nov. (Drahtber.) Gestern Abend 9 Uhr wurde auf den hiesigen Verwaltungssitz der Armee Wadenjer ein Raubüberfall ausgeführt. Es erschien eine sogenannte Bahnhofswache, bestehend aus zwei Matrosen und zwei Landsturmluten, mit der in Berlin üblichen weißen Binde der Sicherungsmannschaften, und beschlagnahmte die Kasse in der Höhe von 69 Millionen Mark, sämtliche Wagen, Pferde und Deden. Wie sich nachher herausstellte, war es eine falsche Bahnhofswache.

Eine neue Kriegsteuerungszulage.

WTB Berlin, 20. Nov. (Drahtber.) Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, besteht bei der neuen Regierung, d. h. im Reichsschatzamt und im preussischen Finanzministerium, die Absicht, vorbehaltlich späterer grundsätzlicher Beschlüsse des Reichs- und Staatsbeamten sowie den in Staatsbetrieben beschäftigten Lohnangestellten sofort noch einmal zu helfen. Vor wenigen Tagen konnte bereits der Minister der öffentlichen Arbeiten im Einverständnis mit den genannten Ämtern den Vertretern der großen Eisenbahnarbeiterverbände eine Wiederholung der einmaligen Kriegsteuerungszulage als unmittelbar bevorstehend ankündigen. Die Zahlbarmachung der neuen, etwa in derselben Höhe wie die Septemberzulage zu gewährenden einmaligen Kriegsteuerungszulage soll zu beschleunigt werden, daß sie bereits in der ersten Hälfte des Dezembers, spätestens aber bis Weihnachten, erfolgen wird.

Eine Konferenz der Regierungen.

WTB Berlin, 21. Nov. (Drahtber.) Die Reichsregierung hat die Regierungen der einzelnen deutschen Freistaaten auf telegraphischem Wege zu einer Konferenz eingeladen, die am Montag, 25. November, im Kongreßsaal des Reichskanzlerhauses stattfinden soll. Gegenstand der Konferenz ist die Besprechung der politischen Lage, die Darlegung der von der Reichsregierung bisher getroffenen Maßnahmen und die Verständigung über das künftige Zusammenwirken zwischen der Reichsleitung und den Regierungen der Freistaaten.

Was die Polen in Warschau erbeuteten.

Berlin, 20. Nov. (Drahtber.) Dem Berliner Lokal-Anzeiger wird von einem in Berlin angekommenen Bureaubeamten bei der deutschen Zivilverwaltung in Warschau in einer ausführlichen Darstellung des Abzugs der Deutschen aus Warschau u. a. berichtet:

Am Montag, den 11. ließ sich die 17 000 Mann starke deutsche Garnison von den 4500 Legionären, die nur etwa 400 Gewehre besaßen, entwaffnen. Am selben Tage ergab sich die Zitabelle bis auf ein Forts. Am Dienstag, den 12. berichteten die polnischen Zeitungen triumphierend über die Beute. Ich zitiere die Gazeta Poranna: Den Russen wurden 300 Pferde abgenommen, den Ukrainern 1000, dem Spital 200 und einem Zug, der aus der Ukraine kam, 400 Pferde. Auf dem Flugplatz Motow wurden 30 fertige und 40 demontierte Flugzeuge, „robert“, auf der Chmielnaststraße die Depots für Arzneimittel und Verbandzeug, geschätzt auf 28 Millionen Mark. Auf dem Bahnhof Warschau-Praga wurden 61

gefüllte Gebäude mit Proviant, Uniformen, Munition für mehrere 10 Millionen in Beschlagnahme genommen. Wir ließen den Polen 113 000 Waggons mit 1500 Lokomotiven, ferner Kabel und alles Zubehör. Ich stellte mir den Schaden ohne Eisenbahnmateriale auf über 700 Millionen Mark zusammen.

Notales und Umgebung.

Brühl, 23. November. „Willkommen ihr Krieger aus Feindesland, wir reichen euch aus Freundschaft und Liebe die Hand“. Dieser sinnige Empfangsgruß prangt seit gestern auf einem schön gemalten und in deutschen Farben hübsch gezielten Schild an einem mächtigen Ehrenbogen am Eingange unserer Stadt in der Uhlstraße. Ueberhaupt hat sich das festliche Bild der inneren Stadt in den letzten Tagen noch vervollkommen und die Ausschmückung zum Empfang unserer Krieger ist recht würdevoll zu nennen. Ein jeder will mithelfen und ein jeder will seinen Dankeslohn mit abtun, dafür sprechen die Zierungen an den verschiedenen Häusern. Könnte es auch anders sein? Fast viereinhalb Jahre haben die Tapferen den Feind von unseren heimischen Fluren fern gehalten. Trotz einer Welt von Feinden haben unsere Gegner es nicht vermocht, die ehernen Mauern unserer Krieger zu brechen. Gewiß hat der unglückliche Krieg auch tief klaffende Wunden geschlagen und in mancher Familie wird der heißgeliebte Gatte und Vater oder der treue Sohn und Bruder nicht wieder zurückkehren. Sie ruhen in Feindesland. Ihr Geist aber schwebt vor uns; wir gedenken ihrer in stolzer Trauer in diesen Tagen ebenso und senden manch inbrünstiges Gebet für ihre Seelenruhe zum Himmel, um dadurch diesen Helden gegenüber unsere tiefempfundene Dankeschuld abzutragen. Die Heimkehrenden wollen wir aber aufs herzlichste begrüßen und ihnen nach Möglichkeit den Empfang so freudvoll gestalten, wie es in unseren Kräften steht. Dazu helfe jeder mit. Machen wir unsern Soldaten gegenüber das Wort zur Tatsache: Von den Feinden sind sie nicht besiegt, aber auch von den Freunden nicht verlassen!

Brühl, 23. November. Bürger, sorgt für die Reinhaltung der Straßen, damit wir den durchziehenden und heimkehrenden tapferen Krieger einen sauberen Empfang bereiten, denn auch darin werden dieselben eine besondere freundliche Ehrung finden.

Brühl, 23. November. Zeitungen zu bekommen, ist ein besonderer Wunsch der durchziehenden Truppen. Da infolge der großen Papierknappheit den Verlegern unterstellt ist, Zeitungen mehr herzustellen wie für den Abonnentenstand notwendig sind, möchten wir den Beziehern empfehlen, wenn sie selbst das neueste Blatt gelesen, es den Soldaten zur Verfügung zu stellen. Die Soldaten werden herzlichsten Dank dafür wissen.

Brühl, 23. November. Bürgerwehr. Gestern Abend fand im Gasthof zur Krone eine Versammlung statt, worin über die Bildung einer freiwilligen Bürgerwehr beraten wurde. Der Leiter des Brühler Sicherheitsdienstes, Herr Rechtsanwalt Bied, führte aus, daß die mit der Demobilisierung notwendig verbundene zeitweilige Arbeitslosigkeit sowie das Durchziehen vieler zweifelhafter Elemente eine erhöhte Unsicherheit mit sich bringe und daß die bezahlten Sicherheitsmannschaften in außergewöhnlichen Fällen zur Ausübung des Sicherheitsdienstes nicht ausreichen würden. Es meldeten sich aus der Versammlung sofort 21 Männer für die Bürgerwehr. Auch wurde ein Ausschuß aus den Herren Rechtsanwalt Bied, Rentier Funken, Gärtner Kievernagel, Direktor Lichtenhagen, Stubbius Rieken und Oberbahnhofsvorsteher a. D. Stod zur Beratung der Einzelheiten gebildet. Hoffentlich werden sich noch eine Anzahl Männer für die Bürgerwehr melden.

Brühl, 23. November. Wer Heeresgut, insbesondere Kraftwagen und Pferde, von anderen Personen, als den zur Veräußerung befugten militärischen Stellen erwirbt, erlangt an diesen Gegenständen kein Eigentum. Werden solche Kraftwagen und Pferde im Gewahrsam von Personen betroffen, die nicht nachweisen können, daß sie Eigentum an diesen erlangt haben, so sind die Kraftwagen und Pferde von den Demobilisierungsorganen oder ihren Beauftragten den Besitzern ohne Entschädigung abzunehmen und sicherzustellen.

Brühl, 23. November. Zur Ausschmückung und Ehrung unserer heimkehrenden Krieger gingen ferner bei uns ein von Familie Rodewig 3, B. 3, Ungenannt 1, Rolf Greuel 1, Rinderheim der Salvatorianerinnen 5, Jol. Wery 5, Ed. Wefers 5, Dr. Herzog 20, Stahlwert Beder 50 Mark. Allen freundlichen Gebern herzlichster Dank. Der Ueberschuß wird für hiesige Wohlfahrtszwecke verwandt.

Brühl, 23. November. Die Mitglieder der christlichen Gewerkschaften werden zu einer Besprechung am Sonntag, vormittags 11 Uhr, im Lokale Griesberg, Uhlstraße, eingeladen.

Brühl, 23. November. Demobilisations-
ausfluß für die Kreise Köln-Land, Berg-
heim und Euskirchen. In der gestrigen Sitzung des
Ausschusses wurde festgestellt, daß in der Braunkohlenin-
dustrie, bei den Elektrizitätswerken, bei den Werken der
elektromechanischen und elektrometallurgischen Industrie, in der
Zuckerindustrie, in der Stidstoffindustrie, der Landwirtschaft
und in den Eisenbahnwerkstätten großer Arbeiter-
mangel herrsche. Für die in den drei Kreisen ansässigen
heimkehrenden Krieger bietet sich mithin reichlich Arbeits-
gelegenheit. Es liegt dringend im allgemeinen Interesse,
daß möglichst viele Arbeiter die Arbeit sofort in den
genannten Betrieben aufnehmen. Die Braunkohlenproduk-
tion ist bereits auf 30 Prozent gesunken, und es besteht
die größte Gefahr für die Aufrechterhaltung der anderen
Industrien, wenn sie ihren Brennstoffbedarf nicht in aus-
reichender Weise decken können. Auch die Hausbrandver-
sorgung ist für den Winter in Frage gestellt. Da der
linksrheinische Bezirk infolge der Bahnsperrung für Kohlen
überhaupt auf seine eigene Brennstoffherstellung angewie-
sen sein wird, so ergeht an alle noch nicht beschäftigten
Arbeiter das dringendste Ersuchen, namentlich in der
Braunkohlenindustrie die Arbeit sofort wieder auf-
zunehmen.

Brühl, 23. November. Nach einer Verfügung
des Stello. General-Kommandos des 8. A. R. in Co-
blenz sind die Demobilisationsbestimmungen für
alle Offiziere, die nicht zu einem bestimmten Stamm ge-
hören, aufgehoben. Die Offiziere sind ihrem zuständigen
Bezirkskommando zu überweisen. Als Zeitpunkt der Auf-
hebung der Demobilisationsbestimmung gilt der Tag, an
dem der Stamm der Formation abrollt. Soweit Offi-
ziere noch zum Wacht- und Sicherheitsdienst kommandiert
sind, wird ihre Demobilisationsbestimmung mit dem 4.
Dezember 1918 aufgehoben. Die vollständige Verfügung
ist im Rathaus Brühl-Stadt am schwarzen Brett aus-
gehängt.

Brühl, 23. November. Gefangenenheim-
kehr. Gleichzeitig mit der Rückkehr unserer Truppen hat
auch schon die Rückbeförderung der feindlichen Gefangenen
mit der Eisenbahn nach dem Westen begonnen. Die sich
auf der Eisenbahn begegnenden Züge mit deutschen Sol-
daten vom Westen kommend, mit Gefangenen nach dem
Westen fahrend, begrüßen sich herzlich, was auch beider-
seits erwidert wird. Auf einem von französischen Gefan-
genen herausgeworfenen Extrablatt einer französischen Zei-
tung las man folgende Schlussworte in französischer Sprache,
welche in deutscher Uebersetzung heißen: „Hoch lebe Deutsch-
land“, „Hoch lebe Frankreich“, „Hoch lebe die interna-
tionale Verbrüderung“.

An die Bevölkerung der links- rheinischen Gebiete und der Um- gebung von Köln, Koblenz und Mainz.

Die Bestimmungen des Waffenstillstandsver-
trages bedeuten, für die linksrheinischen Gebiete
und die rechtsrheinischen Gebiete innerhalb eines
mit 30 km im Halbmesser um die Rheinbrücken
von Köln, Koblenz und Mainz geschlagenen Kreises
(sogenannte Brückenköpfe) folgendes:

1. Diese Gebiete sind durch die deutschen
Armeen zu räumen. Das bedeutet nur, daß die
unter den Waffen befindlichen Truppen aus den
Gebieten zurückgezogen werden sollen, damit der
deutschen Regierung für die Dauer des Waffen-
stillstandes die Möglichkeit genommen wird, das
linksrheinische Land als Aufmarschgebiete zu be-
nutzen. Die gesamte Zivilbevölkerung, auch die
Wehrpflichtigen und Rekrutierten können unge-
fährdet auch bei der nachfolgenden feindlichen Be-
setzung des Landes an ihrem Wohnsitz bleiben.
Im Verlauf der ordnungsmäßigen Demobilisation
werden auch die aus diesen Gebieten stammenden
Angehörigen des Heeres und der Marine, soweit
sie von der Demobilisation betroffen werden,
in die Heimat entlassen werden.

2. Die Räumung dieser Gebiete durch die
deutschen Truppen wird eine Belegung mit feind-
lichen Garnisonen für die Dauer des Waffenstill-
standes und nicht vor dem 1. Dezember folgen.
Der Feind hat sich das Recht vorbehalten, Re-
quisitionen mit rechtmäßiger Abrechnung vorzu-
nehmen, jedoch ist von den Bevollmächtigten der
feindlichen Regierungen erklärt worden, daß
diese Requisitionen das tatsächliche Bedürfnis der
Belegungstruppen nicht überschreiten würden.

3. In allen geräumten Gebieten ist die Fort-
führung von Einwohnern untersagt. Dem Eigen-
tum der Einwohner darf kein Schaden oder Nach-
teil zugefügt werden; niemand wird wegen der Teil-
nahme an Kriegsmassnahmen, die der Unterzeich-
nung des Waffenstillstandes vorangegangen sind,
verfolgt werden. Keinerlei Zerstörung irgend wel-
cher Art dürfen ausgeführt werden. Die Depots
von Lebensmitteln jeder Art für die Zivilbevöl-
kerung, Vieh usw. müssen an Ort und Stelle be-
lassen werden, andererseits ist Deutschland verpflich-
tet keinerlei allgemeine oder staatliche Massnahmen
zu treffen, noch besondere Befehle zu erteilen, die
industriellen Unternehmungen oder Verringerung
ihres Personals herbeiführen sollen. Eisenbahnen
und sonstige Verkehrsmittel werden weiter ar-
beiten.

4. Der Zusammenhang der linksrheinischen
Gebiete mit dem deutschen Reich wird in keiner
Weise angetastet. Der Feind macht lediglich An-
spruch auf eine Gesamtkontrolle Leben und Eigen-
tum der Bevölkerung ist somit nicht gefährdet.
Die Bevölkerung handelt richtig, wenn sie ihren
Wohnsitz nicht verläßt und auch sonst keine un-
überlegten Massnahmen trifft, um eingebildeten
Gefahren zu begegnen.

Waffenstillstands-Kommission.

Brühl, 23. November. Die Vorgebirgs-
bahn verkehrt bis auf weiteres nur zwischen Hermül-
heim und Bonn. Wegen des Durchmarsches der Trup-
pen wird von heute ab der Verkehr der Vorgebirgsbahn
zwischen Köln und Hermülheim in den Tagesstunden ein-
gestellt. Für den Verkehr des Vorgebirges mit Köln
werden von Hermülheim über Brühl-Brücke und Wesse-
ling-Provinzialstraße Sonderzüge eingelegt, die an die
Züge der Rheinuferrbahn Anschluß haben. Die Sonder-
züge von Brühl-Brücke verkehren 7,13, 9,16, 11,47, 2,16
und 4,44 Uhr.

Brühl, 23. November. Da die Vorgebirgs-
bahn zur Zeit in der Richtung nach Köln sehr stark
von durchziehenden Militärpersonen benutzt wird, die
meistens an der Haltestelle Brühl-Markt einsteigen, wird
den Bürgern Brühls empfohlen, möglichst schon an der
Haltestelle Gieseler'sche Brauerei einzusteigen.
Sie laufen sonst Gefahr, infolge des starken Andranges
der Soldaten keinen Platz zu bekommen.

Brühl, 23. November. Die Verkehrsver-
bindung zwischen Brühl und Köln ist sehr un-
regelmäßig und mangelhaft. Um hier eine Besserung zu
schaffen, ist der Arbeiter-, Bürger- und Soldatenrat mit
der Direktion der Köln-Bonner Kreisbahnen in Verbin-
dung getreten. Er hat in Anregung gebracht, etwa alle
2 Stunden einen Zug von Brühl-Brücke (Kölnstr.)
nach Wesseling und zurück fahren zu lassen. Dabei
soll auf den Fahrplan der Rheinuferrbahn nach Mög-
lichkeit Rücksicht genommen werden.

Brühl, 22. November. Aufhebung der für
den 4. Dezember 1918 angeordneten Volks-
zählung. Unter den inzwischen eingetretenen Verhält-
nissen wird die Durchführung der Volkszählung am 4.
Dezember 1918 und einer sich daran anschließenden Fort-
schreibung der Zivilbevölkerung, insbesondere wegen der
starken Bevölkerungsverschiebungen, welche durch die De-
mobilisation und das Zurückströmen der Heeresangehörigen
in die Heimat bewirkt werden, auf erhebliche Schwierig-
keiten stoßen, auch dürften die Ergebnisse dieser Erhebung
mehr unzuverlässig ausfallen. Es ist daher von der Reichs-
leitung angeordnet, daß die Bundesratsverordnungen vom
24. Oktober 1918 über die Volkszählung und über die
Fortanschreibung der Zivilbevölkerung nicht in Wirksamkeit
treten und die dafür eingeleiteten Vorbereitungsarbeiten
eingestellt werden.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Becher, Brühl.
Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 24. November 1918.

Katholische Pfarrkirche Brühl.

8 Uhr Messen: 6 Uhr. 7 Uhr, gem. hl. Kommunion des
Kirchenchors. 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der
Knaben. 10 Uhr feierl. Hochamt für die Leb. und ver-
storbenen Mitglieder des Kirchenchors. 11 Uhr mit Pe-
digt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre mit Andacht
vom allerhl. Altarsakramente.

Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion der
Mädchen 1. Abteilung.

Klosterkirche

8 1/2 Uhr Messen: 8 1/2 Uhr (Gymnasium). Nachmittags
5 Uhr Andacht für die Marianische Bruderschaft.

Am nächsten Sonntag ist nachm. 5 Uhr in der Kloster-
kirche Andacht für den 3. Orden mit Predigt.

Katholische Pfarrkirche Pingsdorf.

8 Uhr Messen: 6 Uhr, Frühmesse. 8 Uhr Schulmesse.
10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre
und Andacht.

Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommu-
nion für die 1. Abt. der Kommunion-Kinder.

Katholische Pfarrkirche Rierberg.

8 Uhr Messen: 7 Uhr Frühmesse, gemeinschaftliche hl.
Kommunion des Müttervereins und der Schulkinder von
Heide und Grubwerk. 10 Uhr Hochamt. 2 1/2 Uhr
Christenlehre und Andacht zu Ehren des allerhl. Altars-
sakramentes. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins.

Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion der
Männer und Schulkinder von Rierberg.

Katholische Pfarrkirche Wersdorf.

8 Uhr Messen: 7 Uhr Frühmesse, gemeinschaftl. hl.
Kommunion des Müttervereins. 10 Uhr Hochamt.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. 4 1/2
Uhr Andacht für den Mütterverein mit Vortrag.

Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kom-
munion für die Schulkinder.

Evang. Gemeinde, Brühl.

10 Uhr Totenfest (Pastor Friedenhaus).

Hotel zur Post, Brühl

Inh. Eduard Thewes.

Kölnstr. 55

Sonntag, den 24. November

ab nachmittags 4 Uhr ab

Künstler-Konzert

zu Ehren unserer heimkehrenden Krieger.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet fdl. ein Ed. Thewes.

Fächliche

Maurer und

Hilfsarbeiter

für Wohnhausbau in Knap-
pach sofort gesucht. Verpfle-
gung u. Unterkunft auf
der Baustelle vorhanden.

Zu melden bei Kaiser
Baumann (WirtschaftsOffi-
ziere) in Knaploch oder auf
unserem Bureau

in Baunternheim

G. m. b. H.

Köln, Hohenstr. 63.

40-50

Gartenarbeiter

ge sucht. Dauernde Stellung.

J. Zavelberg

Brühl, Kaiserstr. 55

2 Pferdeknechte

mit guten Zugkräften f. den
dauernde Stelle.

J. Zavelberg

Brühl, Kaiserstr. 55.

Für sofort auf größ. Gut

gelernte

Recht.

ge sucht.

Kurt Engels

Rittergut Wäverhof

Weg bei Köln.

Kraftiger zuverlässiger

Reifenwärter

sofort gesucht.

Glasmaschinenfabrik

G. m. b. H.

Brühl, Rheinstr. 219-221

Wir suchen für unseren

Betrieb einen tüchtigen

Modellschreiner.

Nur schriftliche Angebote,
unter Angabe der Gehalts-
ansprüche sind zu richten an

Maschinenfabrik, Eisen-
und Metallgießerei Brühl

G. m. b. H.

Brühl.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Hotel zur Post, Brühl

Inh. Eduard Thewes.

Kölnstr. 55

Sonntag, den 24. November

ab nachmittags 4 Uhr ab

Künstler-Konzert

zu Ehren unserer heimkehrenden Krieger.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet fdl. ein Ed. Thewes.

Fächliche

Maurer und

Hilfsarbeiter

für Wohnhausbau in Knap-
pach sofort gesucht. Verpfle-
gung u. Unterkunft auf
der Baustelle vorhanden.

Zu melden bei Kaiser
Baumann (WirtschaftsOffi-
ziere) in Knaploch oder auf
unserem Bureau

in Baunternheim

G. m. b. H.

Köln, Hohenstr. 63.

40-50

Gartenarbeiter

ge sucht. Dauernde Stellung.

J. Zavelberg

Brühl, Kaiserstr. 55

2 Pferdeknechte

mit guten Zugkräften f. den
dauernde Stelle.

J. Zavelberg

Brühl, Kaiserstr. 55.

Für sofort auf größ. Gut

gelernte

Recht.

ge sucht.

Kurt Engels

Rittergut Wäverhof

Weg bei Köln.

Kraftiger zuverlässiger

Reifenwärter

sofort gesucht.

Glasmaschinenfabrik

G. m. b. H.

Brühl, Rheinstr. 219-221

Wir suchen für unseren

Betrieb einen tüchtigen

Modellschreiner.

Nur schriftliche Angebote,
unter Angabe der Gehalts-
ansprüche sind zu richten an

Maschinenfabrik, Eisen-
und Metallgießerei Brühl

G. m. b. H.

Brühl.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Hotel zur Post, Brühl

Inh. Eduard Thewes.

Kölnstr. 55

Sonntag, den 24. November

ab nachmittags 4 Uhr ab

Künstler-Konzert

zu Ehren unserer heimkehrenden Krieger.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet fdl. ein Ed. Thewes.

Fächliche

Maurer und

Hilfsarbeiter

für Wohnhausbau in Knap-
pach sofort gesucht. Verpfle-
gung u. Unterkunft auf
der Baustelle vorhanden.

Zu melden bei Kaiser
Baumann (WirtschaftsOffi-
ziere) in Knaploch oder auf
unserem Bureau

in Baunternheim

G. m. b. H.

Köln, Hohenstr. 63.

40-50

Gartenarbeiter

ge sucht. Dauernde Stellung.

J. Zavelberg

Brühl, Kaiserstr. 55

2 Pferdeknechte

mit guten Zugkräften f. den
dauernde Stelle.

J. Zavelberg

Brühl, Kaiserstr. 55.

Für sofort auf größ. Gut

gelernte

Recht.

ge sucht.

Kurt Engels

Rittergut Wäverhof

Weg bei Köln.

Kraftiger zuverlässiger

Reifenwärter

sofort gesucht.

Glasmaschinenfabrik

G. m. b. H.

Brühl, Rheinstr. 219-221

Wir suchen für unseren

Betrieb einen tüchtigen

Modellschreiner.

Nur schriftliche Angebote,
unter Angabe der Gehalts-
ansprüche sind zu richten an

Maschinenfabrik, Eisen-
und Metallgießerei Brühl

G. m. b. H.

Brühl.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Brühl, 23. November.

Hotel zur Post, Brühl

Inh. Eduard Thewes.

Kölnstr. 55

Sonntag, den 24. November

ab nachmittags 4 Uhr ab

Künstler-Konzert

zu Ehren unserer heimkehrenden Krieger.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet fdl. ein Ed. Thewes.

Fächliche

Maurer und

Hilfsarbeiter

für Wohnhausbau in Knap-
pach sofort gesucht. Verpfle-
gung u. Unterkunft auf
der Baustelle vorhanden.

Zu melden bei Kaiser
Baumann (WirtschaftsOffi-
ziere) in Knaploch oder auf
unserem Bureau

in Baunternheim

G. m. b. H.

Köln, Hohenstr. 63.

40-50

Gartenarbeiter

ge sucht. Dauernde Stellung.

J. Zavelberg

Brühl, Kaiserstr. 55

2 Pferdeknechte

mit guten Zugkräften f. den
dauernde Stelle.

J. Zavelberg

Brühl, Kaiserstr. 55.

Für sofort auf größ. Gut

gelernte

Recht.

ge sucht.

Kurt Engels

Rittergut Wäverhof

Weg bei Köln.

Kraftiger zuverlässiger

Reifenwärter

sofort gesucht.

Glasmaschinenfabrik

G. m. b. H.

Brühl, Rheinstr. 219-221

Wir suchen für unseren

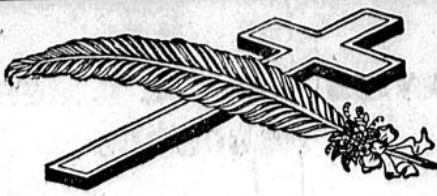
Betrieb einen tüchtigen

Modellschreiner.

Nur schriftliche Angebote,
unter Angabe der Gehalts-
ansprüche sind zu richten an

Maschinenfabrik, Eisen-
und Metallgießerei Brühl

<



Nach Gottes hl. Willen wurde heute morgen 1/1 Uhr unser lieber unvergesslicher Sohn Bruder Schwager und Onkel

der wohlachtbare Jüngling

Franz Schmitz

nach kurzer tödlicher Krankheit, infolge Lungenentzündung, vorher gestärkt durch die hl. Sakramente unserer kath. Kirche im jugendlichen Lebensalter von 18 1/2 Jahren, in die Ewigkeit abgerufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Seele des Dahingeschiedenen bitten in tiefer Trauer

Anton Schmitz

und Frau Anna geb. Kahlenberg
nebst Geschwistern und den
übrigen Anverwandten.

Brühl, Cöln, Frechen, Weilerswist,
Pingsdorf, Labiau (Ostpr.) Melbourne
(Austr.) und Schweiz,
den 21. November 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag,
24. November nachmittags 3 1/2 Uhr
vom Sterbehause Pingsdorferstrasse
46 aus statt; die feierl. Exequien werden
Montag morgen 8 1/4 Uhr in der
Pfarrkirche gehalten, wozu frdl. ein-
geladen wird.



Nach Gottes hl. Willen starb am
17. November, nachmittags 2 1/2 Uhr
unser lieber, unvergesslicher Bruder,
Schwager und Onkel,

der wohlachtbare Jüngling

Hermann Sieburg

nach kurzer Krankheit, infolge Grippe,
mit hinzugezogener Lungenentzündung,
im Garnison-Lazarett in Jauer in
Schlesien den Heldentod fürs Vaterland.
Wohlverstanden mit den hl. Sakramen-
ten unserer kath. Kirche, gab er seine
Seele in die Hände seines Schöpfers
zurück.

Um ein frommes Gebet für den
lieben Verstorbenen bitten in tiefer
Trauer

Mathias Sieburg
nebst den übrigen Geschwistern
und Anverwandten.

Schnorrenberg bei Badorf,
den 23. November 1918.

Die feierlichen Exequien werden Mittwoch,
27. November morgens 9 Uhr in der Pfarr-
kirche zu Badorf gehalten. Das Sech-
swochenamt findet Donnerstag, 28. Novem-
ber, morgens 1/8 Uhr statt, wozu frdl.
eingeladen wird.

Die Grippe

sowie sonstige ansteckende Krankheiten ver-
hüten Sie, wenn Ihre Wäsche stets mit
Schmitz-Bonn's

„Wasch- und Bleichhilfe“

nur 1/2 Stunde gekocht wird.

Schmitz-Bonn's „Wasch- und Bleichhilfe“
hat ausser einer grossen Bleich- und Reini-
gungskraft eine vorzügliche Desinfektions-
wirkung und werden durch Kochen der Wäsche
mit „Wasch- und Bleichhilfe“ alle Krank-
heitskeime vernichtet. Schmitz-Bonn's
„Wasch- und Bleichhilfe“ ist kein ätzendes
scharfes Waschlittel daher vollständig unschäd-
lich für die Wäsche.

„Wasch- und Bleichhilfe“ ist vom Kriegs-
ausschuss unter Nr. 2 (3) genehmigt; man achte
darauf, dass jedes Paket den Aufdruck

„Wasch- und Bleichhilfe“

trägt.

Alleinige Fabrikanten

SCHMITZ-BONN SÖHNE,

Chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

Ausgabe von Fleischkarten.

Gegen Vorlage der Hausstandskarten erfolgt am Mon-
tag, den 25. und Dienstag, den 26. ds. Mts., nachmittags
von 2 bis 1/2 Uhr auf Zimmer No. 4 des Rathhauses die
Ausgabe der neuen Fleischkarten und zwar:

am Montag für die Straßen: Bönningergasse, Bohle,
Bonnstr., Fischmarkt, Göttestr., Grube Brühl, Klemens-
Auguststr., Eblarstr., Maria Glück, Pehle, Pingsdorferstr.,
Römerstr., Rodderwea, Schillerstr., Tergartenstr., Wehrbachs-
weg, Hermannstr., Moltkestr., Mühlentstr., Wallstr.,
am Dienstag für die Straßen: Auguste-Viktoria, Friedr. Str.,
Heinrich-Esser, Hospitalstr., Kaiserstr., Kempischstr., Ken-
tenichstr., Kirchstr., Kottensstr., Markt, Paderstr., Rod-
dergrube, Schloßstr., Schützenstr., Steinweg, Bahnhof, Bahn-
hofstr., Bergerstr., Burgstr., Comestr., Falkenlusterallee,
Franzstr., Gartenstr., Cölnerstr., Königsstr., Kurfürstenstr., Lang-
enaderstr., Mayersweg, Park, Palmersdorferhof, Peterstr.,
Reinholdstr., Rönndorferstr., Schildgasse, Wilhelmstr., Zucker-
fabrik, Doehmerstr.

Ohne Vorlegung der Hausstandskarten findet Aus-
handlung der neuen Karten nicht statt.
Brühl, 21. November 1918. Der Bürgermeister C. A. D.

Aufforderung.

In letzter Zeit häufen sich Klagen, wodurch
gegen Mitglieder des Brühler Arbeiter- Bürger-
und Soldatenrates der Vorwurf von Unreue-
lichkeiten und sogar von Unterschlagungen erhoben
wird. Hierdurch werden alle Mitbürger, die Tat-
sachen und Beweise für solche Vergehen vorbringen
können, dringend aufgefordert, sich unmittelbar
an den Leiter des Sicherheitsdienstes, Herrn Rechts-
anwalt Blieb oder an den Vorsitzenden des Ar-
beiter, Bürger- und Soldatenrates, Herrn Feldmeyer
zu wenden.

Arbeiter, Bürger- und Soldatenrat:
Der Vorsitzende Der Leiter des Sicher-
heitsdienstes
W. Feldmeyer **Blieb.**

Bekanntmachung.

Alle beurlaubten Militär- und Zivilpersonen
haben in ihrem Besitz befindliche Schusswaffen
(außer Jagdgewehren), Seitengewehre, Munition,
und sonstiges Gerät der Heeresverwaltung sofort
an die zuständigen Polizeibehörden abzugeben,
welche sie an das nächste Artillerie-Depot in
Cöln, Coblenz und Trier weiterleiten. Das Um-
ändern von Militärgewehren zu Jagdgewehren
ist verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.
Der kommandierende General Der Soldatenrat
Graf von Schmadow Hauke.

Vorsicht.

Von Köln und anderen Orten sind wilde
Autofahrer usw. unterwegs, die mit gefälschten
Ausweisen und auch ohne die Beschlagnahmen
vornehmen.

Seitens der Arbeiter- und Soldatenräte ist
niemand hierzu braustragt.

Wenn derartige Autofahrer oder Patrouillen
zu Fuß oder zu Pferde getroffen werden, so-
gar man für die Verhaftung der Elemente und tiefere
sie der nächsten Polizeibehörde ab.

Brühl, den 21. November 1918.

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

An- und Abmeldung.

Es wird nochmals darauf aufmerksam ge-
macht, daß bei jeder An- und Abmeldung auch
Entlassung von Militär, die Hausstandskarte vor-
gelegt werden muß.

Bei der Anforderung irgend einer Lebens-
mittelliste ist ebenfalls stets die Vorlage der Haus-
standskarte erforderlich, andernfalls eine Aushän-
digung nicht erfolgen kann.

Bei dem augenblicklich äußerst starken Ge-
schäftsgang liegt es im Interesse der Allgemeinheit
genau die ergangenen Bekanntmachungen zu be-
folgen.

Brühl, den 19. November 1918.

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

Tüchtige

**Gruben- und
Fabrikarbeiter**

sowie Schlosser und Schmiede bei gutem Lohn
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Grube Louise

Station Brüggen Ertl, Post Törnich.

Vorgebirgsbahn.

Wegen des Durchmarsches der Truppen muß
vom 25. ds. Mts. ab der Verkehr der
Vorgebirgsbahn zwischen Cöln und Hermülheim
in den Tagesstunden eingestellt werden.

Morgens verkehren Zug 3 von Hermülheim
nach Cöln, sowie Zug 6 (Abfahrt 5 Uhr) von Cöln
nach Hermülheim.

Abends verkehren Zug 25 27a und Zug 27
von Hermülheim nach Cöln sowie Zug 28 und
Zug 30a und 30 von Cöln nach Hermülheim.

Zwischen Hermülheim und Bonn bleibt der
Verkehr der Züge unverändert.

Für den Verkehr des Vorgebirges mit Cöln
werden von Hermülheim über Brühl-Brücke nach
Wesseling-Probingsstraße Sonderzüge eingelegt,
welche an Züge der Rheinuferbahn anschließen.

Fahrpläne werden durch Aushang auf den
Stationen bekannt gegeben.

Cöln, den 21. November 1918.

Die Direktion
der Cöln-Bonner Eisenbahnen.

Restaurant Schlossbrauerei.

Sonntag, 24. Nov. von nachm. 4 Uhr ab

Grosses Schrammel-Konzert.

ff. Biere — Gute Weine.

Zu zahlreichem Besuche ladet frdl. ein

H. Wiedemeyer,

Kaufmann, 34 Jahre alt, sicherer Rechner,
mit Krankenkassen- und Invalidenversicherung
begl. vertraut, sucht Stellung per 1. 1. 19 als

Lohnbuchhalter

oder anderen Posten.

Offerten unter D. R. 8266 an die Geschäfts-
stelle d. Ztg.

Zuverlässiger Zeitungs- bote

für Pingsdorf und

Pingsdorf-Kolonie

gesucht.

Meldungen an die Ge-
schäftsstelle erbeten.

Einmachfässer

für Sauerkraut, ca. 20 Stück
zu kaufen gesucht.
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Reparatur-Schirme

sind wieder eingetroffen.

Bitte dieselben bald abzu-
geben.

Andr. Fischer
Hut- und Schirmgeschäft
Brühl, Cölnstr. 18

Für unsere Gruben- Abraum- und
Fabrikbetriebe suchen wir

kräftige Arbeiter

ferner

Baggerführer

für elektrische und Dampfbagger und

Lokomotivführer

auch finden

tüchtige Handwerker

als Schmiede, Schlosser, Dreher, Hobler usw.

in unseren umfangreichen Werkstätten dauernde Beschäftigung.

Meldungen werden auf unseren Abteilungen **Verenigte**

Ville und **Borrenrath** bei Knapsack, Bez. Cöln, in den

Verwaltungsgebäuden am Bertrams-Jagdwege erbeten.

Aus dem Felde
zurückgeführt

habe ich meine Beschäfti-
gung wieder aufgenommen.

Schneidermeister

Ernst Breuer,

Hermannstr. 16.

Sege meiner Wäsche n

schaft von Brühl und Um-

weg-nd höst an, daß ich mein

Friseur-Geschäft

wieder eröffnet habe.

Nähtungevoll

N. Boury

Friseur und H's Chirurg,

Hospitalstr. 80

Rastenwagen

in versch. Größen und ver-

zinte Zandessäcker mit Ab-

lasshahn, passend f. Litter-

u. Rastenwagen o. 120-150

u. Inhalt, zu verkaufen.

Witt. Sechtem, Bonnstr. 16.

Billige

Pelze

Nur eigener Anfertigung!

Nur solange Vorrat reicht.

Stummtragen von 55 M an

Fischtragen „ 65 „ „

Schultertragen „ 75 „ „

in allen Größen vorrätig

Kürschner Pellen

— 79 I Wegstr. 79 I —

Kein Baden, nur 1. Etage

Borg. d. An. 8 M Jahrtorgut.

Schreiner

Bauschlosser

sowie

ungelernte

Arbeiter

finden dauernde Beschäfti-

gung bei der

Deutschen Baracken-

bau-Gesellschaft m. b. H.

Kalscheuren bei C. ln.



Ca. 100 Möbel-Einrichtungen

zu billigen Preisen.

Komplette Ausstattungen von 5000, 6000, 10 000, 15 000 Mark

Christian Meyer, Köln, Hohenzollerntag 62/64.



GEGRÜNDET 1848 **A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G. COELN** **AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 110 000 000**

Kurze Darstellung der bargeldlosen Zahlungsmethoden wird auf Wunsch zugesandt.

Preiswerte Damen-Konfektion!

in grosser Auswahl,

**Damen-Mäntel Kinder-Mäntel
Jackenkleider Blusen Röcke
Kinderkleider**

Herren- und Knaben-Paletots

PELZWAREN

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Damen- u. Kinder-Hüte

in grosser Auswahl

Samt-Hüte ungarniert zu 24 21 18⁷⁵ 14⁷⁵ 12⁷⁵
Velour- und Haar-Hüte zu 68 65 58 53 48 38 29

Getragene Hüte werden m. dern umgearbeitet

**Kaufhaus Ludwig Meyer & Cie.
Köln, Severinstr. 83-85.**

Anstellung finden in der
Rheinischen
Braunkohlen-Industrie

**Schlosser,
Schmiede,
Dreher**

und andere Handwerker
sowie mehrere Tausend ungelernte Arbeiter.

Meldung:

auf der Grube oder beim
Arbeitsnachweis für das
Rheinische Braunkohlenrevier

**Köln, Ecke Badstrasse und Mauritiuswall,
Eingang I Badstrasse, 3 Stock, Zimmer 40.**



**8 Wochen alte
Schweinchen**
abzugeben.
Fälscherhof bei Brühl

Gesang Unterricht
erteilt gründlich
Erna Schirmer, Brühl,
Bingsdorferstr. 21 I.

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht:
**Reparatur-Schlosser
Kesselschmiede
Kesselreiniger
Kesselheizer
Maschinisten und
Arbeiter.**

Meldungen bei der Betriebsleitung des Golden-
bergwerks Knapsack Bez. Köln.

Arbeiter

werden eingestellt.

Zuckerfabrik Brühl.

**Abraum- und
Grubenarbeiter**

sowie ein

Baggerführer

für Lübecker B-Bagger.

— sofort gesucht. —

**Gewerkschaft Maria-Glück
Brühl.**

jüngerer

Hülsdreher

sofort gesucht.

Gewerkschaft Maria-Glück.

Maurer

Betonarbeiter

Bauhilfsarbeiter

gesucht.

Baugeschäft JORDAN

— Bausiedle Goldenberg-Werk —
Knapsack.

Tapeten

nur ausgesucht feinste Muster
in allen Preislagen

Tapetenkleister

Mathias Hermans

Lacke — Farben — Tapeten

Brühl

Schlossstr. 9 — Fernsprecher 145

**Aus dem Felde
zurückgekehrt**
habe ich meine Beschäfti-
gung wieder aufgenommen.

M. Bergmann
Polsterer und Dekorateur,
Markt 20.

Von der Front zurück!

Dr. Baus

Frauenarzt

Köln, Kaiser Wilhelm-
Ring Nr. 9. Tel. A. 5333.
Sprechstunde 4-5 Uhr.

Bringe mein

Baugeschäft

in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig halte ich
mein

Fuhrgeschäft

für Drittelfahrten sowie alle Lastfuhrn bestens
empfehlen.

Ernst Wieland

Brühl, Bingsdorferstrasse 22. Telefon 187.

Ren! „Kunststopperei“ Ren!

Sämtliche Herren- und Damen-Garderoben werden kunst-
voll gestopft od. eingewebt. Eigene Arbeit Bill. Preise
Knopflöcher und Taschen werden kunstgestopft.

M. Arck, Brühl Markt 15.

Nach 6 1/2-jähriger Tätigkeit an den hiesigen
städt. Kinderkliniken habe ich mich in Köln als

Kinderarzt

niedergelassen.

Dr. med. Max Benjamin

Weidenbach 34, I, Ecke Saliering

Sprechst. 2 1/2 — 4 1/2 Uhr Fernruf B 6648.

Für Trauer:

Jeckenkleider, Taillenkleider, Mäntel,
Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe
Kleiderstoffe.

Kaufhaus Meyer, Köln,

Severinstr. 83-85 Ecke Jakobstr.

Habe wieder 100 Zentner

Schweine-Mastfutter

abzugeben.

Humsa General-Vertretung

BONN, Rosenstrasse 34.

Färberei

Wilh. Felder Wesseling Nordst. 12.

übernimmt Färben von Kleidungsstücken
jeglicher Art; Trauersachen in kürzester Frist.

Annahmestelle gesucht.

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 **Wilh. Heyden** Fernsp. A 3094

Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 193.

**Haushaltungswäsche,
Gardinen, Herrenstärkwäsche**

schränkfertig in tadelloser Ausführung.

Spezialabteilung für Gewichtswäsche.

Weisse Wäsche, bunte Wäsche.

Bestellungen erbeten an obige Adresse

oder an Geschw. Eul Brühl Uhstr. 69.

Telefon Nr. 27.

Stottern

heilt in aller, selbst hochgradig-
sten und hartnäckigsten Fällen
unheilbaren Fällen ausnahmslos
unter Garantie.

Sprachheilanstalt „Ophtha“, Leiter F. C. Götter.

Köln-Mülheim Wallstr. 72.

(Prima Brunnisse — Probest gratis).

Habe meine Praxis als

Naturheilkundiger

wieder aufgenommen.

Fritz Bergmann

Köln Gladengasse 1, II

(Eing. Herzogstr.)

Sprechst. vorm. 10-2 Uhr

nachm. 4-8 „

Gut erhaltenes

Herren-Fahrrad

mit Freilauf und prima

Gummi zu verkaufen.

Bochem, Hauptstr. 50.

Küchenschürzen

(Cellulose), hübsche dunkle
Ränder; gepunkt u. gestreift
gewöhnlich weit a. 85 „
„grün weit a. 90 „
mit Träger a. 10 80 „
versendet pr. Nachnahme
so lange Vorrat reicht

Versandgesch. W. Plath,

Itzehoe i. H.

(vorm. A. Meessen Ww.)